



Im Einklang mit der Zusammenfassung/dem Abstrakt sollen insbesondere Manuskripte von empirischen Originalstudien und systematischen Übersichtsarbeiten mit den folgenden Abschnitten versehen werden:

- Einleitung (inkl. des theoretischen Hintergrund bzw. der theoretischen Herleitung der Forschungsfrage/n)
- Methoden
- Ergebnisse
- Diskussion (einschließlich Stärken und Limitationen)
- Schlussfolgerung
- Referenzen sowie einen verblindeten Abschnitt zu „Danksagungen und Interessenkonflikten“.

Wir empfehlen dringend, standardisierte Berichtsrichtlinien zu verwenden, um die Qualität Ihres Manuskripts sicherzustellen. Diese Richtlinien bieten Ihnen als Autorin bzw. Autor eine Orientierung und können ggf. fachkulturell spezifiziert werden. Hierzu gehören z. B. die COREQ oder SRQR Standards für qualitative Studien, STROBE für epidemiologische Studien, das CONSORT-Statement für randomisierte kontrollierte Studien oder die PRISMA- oder MOOSE Richtlinien für systematische Übersichtsarbeiten. Weitere mögliche Richtlinien entsprechend der Art Ihres Studiendesigns, finden Sie hier: <https://www.equator-network.org/>. Die verwendeten Checklisten sollen als ergänzendes Material hinzugefügt werden. Aspekte bzw. Kriterien, die für Ihre Studie nicht zutreffend sind, können Sie entsprechend kenntlich machen und/oder kommentieren.

## **2. Nicht-empirische sowie nicht klassisch strukturierte empirische Beiträge**

Für andere Artikelformate soll wenn möglich ebenfalls ein strukturiertes Abstrakt (150-250 Wörter) integriert sowie verbindlich die folgende Struktur eingehalten werden:

- Darstellung des wissenschaftlichen Anliegens/der Frage- bzw. Problemstellung
- Darstellung und Reflexion der theoretischen Rahmung, Klärung der Arbeitsbegriffe
- Methodische und methodologische Klärung  
Arbeit mit dem für die wissenschaftliche Frage-/Problemstellung relevanten Material
- Bilanz in Bezug auf die Frage- bzw. Problemstellung
- Referenzen sowie einen verblindeten Abschnitt zu „Danksagungen, Interessenkonflikten und Beiträgen der einzelnen beteiligten Autorinnen und Autoren“

## **3. Studienprotokolle**

Das GJESR führt dieses neue Manuskriptformat ein, um Autorinnen und Autoren die Möglichkeit zu geben, eine frühe wissenschaftliche Dokumentation geplanter Studien zu publizieren. Im Einklang mit der Open Science sollen nur Protokollmanuskripte von geplanten oder laufenden Studien eingereicht werden. Daher werden ausschließlich Studienprotokoll-Manuskripte für geplante oder laufende Studien berücksichtigt, bei denen zum Zeitpunkt der Einreichung die Rekrutierung der Studienteilnehmenden noch nicht abgeschlossen ist. Die noch nicht abgeschlossene Rekrutierung von Studienteilnehmenden muss bei der Einreichung im Begleitbrief bestätigt werden.

Die Veröffentlichung von Studienprotokollen ermöglicht es Forschenden und Förderorganisationen, einen frühen Zugang zu aktuellen Forschungsprojekten und -aktivitäten zu erhalten. Dies kann dazu beitragen, unnötige Redundanzen in Forschungsprojekten zu vermeiden, Innovationen und wissenschaftliche Entwicklungen zu

beschleunigen und die Zusammenarbeit unter Forschenden zu fördern. Die Veröffentlichung von Studienprotokollen beinhaltet mehr und detailliertere Informationen, als eine Veröffentlichung in Studienregistern. Dies schafft mehr Transparenz und ermöglicht Gutachtenden sowie der Fachöffentlichkeit, Abweichungen vom Studienprotokoll, die während der Durchführung und/oder Auswertung eines Forschungsprojektes auftreten, zu erkennen und nachzuvollziehen.

Das *GJESR* hat das Ziel, Studienprotokolle zu veröffentlichen, die Aspekte des Designs, der Durchführung und/oder der Berichterstattung von randomisierten oder quasi-randomisierten Studien beschreiben. Aber auch andere relevante Studiendesigns, bspw. Studien, die die Entwicklung von Core Outcome Sets für den Einsatz in Studien und Prozessevaluationen untersuchen, im Bereich der interdisziplinären Sportwissenschaft sind willkommen. Bitte folgen Sie der relevanten Berichterstattungsrichtlinie für die Darstellung Ihrer Studie ([https://www.equator-network.org/?post\\_type=eq\\_guidelines&eq\\_guidelines\\_study\\_design=study-protocols&eq\\_guidelines\\_clinical\\_specialty=0&eq\\_guidelines\\_report\\_section=0&s=+](https://www.equator-network.org/?post_type=eq_guidelines&eq_guidelines_study_design=study-protocols&eq_guidelines_clinical_specialty=0&eq_guidelines_report_section=0&s=+))

und fügen Sie die entsprechende Checkliste als zusätzliche Datei bei.

Alle eingereichten Manuskripte müssen ein gültiges und qualifiziertes Ethikvotum haben. Studienprotokolle ohne ein entsprechendes Votum werden nicht berücksichtigt.

Gemäß den oben genannten Richtlinien für Studienprotokolle soll der statistische Analyseplan (falls zutreffend) direkt in das Studienprotokoll integriert oder als zusätzliche Datei zur Einreichung beigelegt werden.

#### **Zusammengefasst müssen Manuskripte für Studienprotokolle mindestens die folgenden Punkte enthalten:**

- Studienprotokollartikel sollten über geplante oder laufende Studien berichten. Manuskripte, die über bereits durchgeführte Arbeiten berichten, gelten nicht als Protokolle. Der Stand der Datenerhebung der Studie muss im Manuskript und im Begleitschreiben angegeben werden.
- Studienprotokolle für Studien, die einer ethischen Genehmigung bedürfen, werden ohne ein positives Ethikvotum nicht berücksichtigt.
- Die Struktur des Manuskripts muss entsprechend der verwendeten Checkliste (siehe oben) aufgebaut sein.

#### ***Zusätzliche Dateien bei Studienprotokollen***

Bei der Einreichung sollen die folgenden Unterlagen als zusätzliche Dateien hochgeladen werden:

Eine **ausgefüllte SPIRIT-Checkliste** oder Checkliste für eine andere geeignete Berichterstattungsrichtlinie. Die SPIRIT-Checkliste kann hier heruntergeladen werden: [www.goodreports.org/reporting-checklists/spirit/](http://www.goodreports.org/reporting-checklists/spirit/).

Die Abbildung gemäß der SPIRIT-Checkliste muss im Hauptteil des Textes enthalten sein und die Checkliste (vgl. [https://www.equator-network.org/?post\\_type=eq\\_guidelines&eq\\_guidelines\\_study\\_design=study-protocols&eq\\_guidelines\\_clinical\\_specialty=0&eq\\_guidelines\\_report\\_section=0&s=+](https://www.equator-network.org/?post_type=eq_guidelines&eq_guidelines_study_design=study-protocols&eq_guidelines_clinical_specialty=0&eq_guidelines_report_section=0&s=+)) muss als zusätzliche Datei bereitgestellt werden. Sowohl die Abbildung als auch die Checkliste sollten im Text referenziert werden.

Es wird davon ausgegangen, dass bestimmte Aspekte bei einigen Studienprotokollen nicht vollständig mit jedem Punkt der Berichterstattungsrichtlinie (bspw. SPIRIT) übereinstimmen. Falls verwendet, dient die Checkliste nicht als Werkzeug zur Beurteilung der Eignung von

Manuskripten für die Veröffentlichung, sondern soll Autoren als Hilfsmittel dienen, um Gutachtern und Lesern klar, vollständig und transparent zu machen, was die Autorinnen bzw. Autoren beabsichtigen. Wenn ein Punkt nicht anwendbar ist, soll eine kurze Erklärung hinzugefügt werden, warum der Punkt nicht anwendbar ist.

Soll ein Studienprotokoll für systematische Übersichtsarbeiten veröffentlicht werden, soll die PRISMA-P (Preferred reporting items for systematic review and meta-analysis protocols, zu finden hier: <https://www.equator-network.org/>) Richtlinie verwendet und eine ausgefüllte PRISMA-P-Checkliste mit der Protokolleinreichung hochgeladen werden.

Wir empfehlen zudem dringend, Ihre Studie zu registrieren. Eine prospektive Registrierung ist für klinische Studien obligatorisch. Akzeptable Register für klinische Studien sind u.a. clinicaltrials.gov, aber auch das deutsche Register: [https://www.bfarm.de/DE/Das-BfArM/Aufgaben/Deutsches-Register-Klinischer-Studien/ node.html](https://www.bfarm.de/DE/Das-BfArM/Aufgaben/Deutsches-Register-Klinischer-Studien/node.html)

Wir empfehlen Prospero für die Registrierung von systematischen Übersichtsarbeiten und die entsprechende Angabe der Registrierungsnummer im Manuskript.

## **Kommunikation im Rahmen des Begutachtungsprozess**

Neben den genannten formalen Vorgaben, bitten wir darum, dass folgende Grundsätze im Publikationsprozess Berücksichtigung finden:

### **Leitlinien für die Kommunikation während des Begutachtungsprozesses**

Wir verstehen unser Journal als Plattform, die ein breites Spektrum sportforschungsbezogener Disziplinen abdeckt, von hermeneutischen bis hin zu quantitativen Fragestellungen. Daher verzichten wir darauf, besondere Hinweise zur Nomenklatur und zum Inhalt der Manuskriptüberschriften zu geben.

Vielmehr können – um ein für beide Seiten ökonomisches und zufriedenstellendes Begutachtungsverfahren zu erreichen – folgende Aspekte als Leitlinien für eine erfolgreiche Kommunikation im Rahmen von Begutachtungen und Revisionen verstanden werden.

### **Offenheit und Wertschätzung**

Bitte seien Sie offen für kritische Anmerkungen unserer Gutachtenden. Eine wertschätzende Haltung fördert den wissenschaftlichen Diskurs und die Verständigung zwischen Gutachtenden, Herausgeberinnen bzw. Herausgebern und Autorinnen bzw. Autoren. Kritische Anmerkungen dienen der Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung der wissenschaftlichen Beiträge. Auf diesem Wege können die wissenschaftlichen Standards gesichert werden. Daher bitten wir Sie, bei der Kommunikation respektvoll und wertschätzend zu agieren.

### **Punkt für Punkt auf Anmerkungen reagieren**

Wenn Sie Ihre rezensierte Arbeit zurückerhalten, finden Sie in der Korrespondenz in der Regel einige Anmerkungen unserer Gutachtenden, einschließlich fachspezifischer Kommentare. Um die Begutachtungsverfahren zu vereinfachen und die Wahrscheinlichkeit einer Veröffentlichung zu erhöhen, geben Sie bitte zu jedem Kommentar der Gutachtenden und Herausgeberinnen oder Herausgeber eine explizite (Punkt-für-Punkt) Stellungnahme ab, unabhängig davon, ob Sie dem jeweiligen Vorschlag bzw. Kritikpunkt folgen oder diesen begründet zurückweisen wollen. Zudem sollten Sie die zugehörigen Änderungen im Manuskript farblich kennzeichnen (z. B. durch Nutzung des Korrekturmodus oder farbliche Hervorhebungen).

### **In einen wissenschaftlichen Diskurs treten**

Die Diskussion ist dem wissenschaftlichen Diskurs immanent. Daher ist es möglich, dass Sie den Ausführungen der Gutachtenenden nicht in allen Punkten zustimmen können. Sollten Sie mit einem Vorschlag nicht einverstanden sein und ihn nicht umsetzen wollen, achten Sie bitte darauf, Ihren Standpunkt zum Sachverhalt angemessen darzulegen, damit dieser in einer möglichen weiteren Begutachtungsrunde nachvollzogen werden kann. Zur Fundierung Ihrer Argumente können Sie auch auf weiterführende Literatur verweisen. Bitte beachten Sie auch, dass einige Kritikpunkte möglicherweise hilfreiche Rückmeldung geben können, auch wenn Sie diesen nicht in Gänze zustimmen. Beispielsweise offenbaren sich darin manchmal missverständliche oder unpräzise Formulierungen im Manuskript, die durch eine sprachliche Konkretisierung aufgehoben werden können.